



# Schwanberg-Rundgang

mit Abstecher nach Wiesenbronn zur „Rotweininsel am Steigerwald“

R1 Iphofen ▶ Panoramaweg ▶ Birkensee ▶ Kappelrangen ▶ Schwanberg ▶ Iphofen R1 ▶ Wiesenbronn ▶ Iphofen R1

55

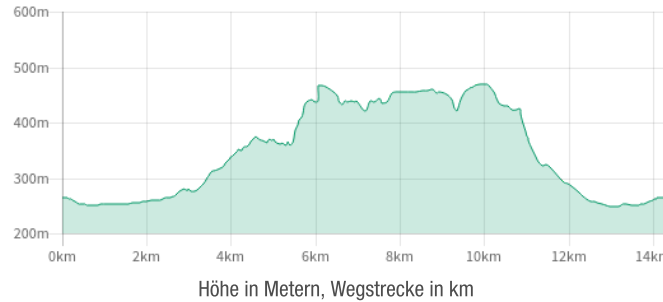


Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

# Schwanberggrundgang

Entfernung: ca. 22 km, Dauer: 3,5 - 5,5 Std.

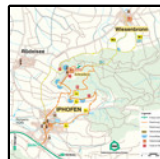
## Höhenprofil



## Vorwort

Diese Wanderung auf den Schwanberg kann auch mit einem Abstecher nach Wiesenbronn – der „Rotweininsel im Steigerwald“ – erweitert werden. Neben einer Vielzahl von sich bietenden, imposanten Ausblicken bis hin zum Steigerwald, ins Kitzinger Land oder nach Castell kann man sich am Wegesrand auch immer wieder über die geo-ökologische, archäologische Struktur des Gebietes, aber natürlich auch über den Weinanbau informieren und sich auch den ein oder anderen Schoppen gönnen.

## Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

## Wegbeschreibung

Vom **Bahnhof RE 10** aus nutzen wir links neben dem Park & Ride-Platz die Unterführung in Richtung Innenstadt und folgen der Bahnhofstraße bis zum Stadtgraben. Im Durchlass halten wir uns rechts,

steigen kurz die Treppen hinauf und schlendern auf dem Schotterweg am östlichen Stadtgraben am Eulenturm und dem Einersheimer Tor vorbei.

Nur noch ein kurzes Stück geradeaus, es quert ein kleiner Graben den Weg, dahinter rechts abbiegen. Als erste Markierung orientieren wir uns am Wegezeichen des **Steigerwald-Panoramaweges S1** in Richtung Kneippanlage. Nach einer S-Kurve am Stadtsee entlang, grüßt von oben das an die 500 m hohe Massiv des Schwanberges.

Nach dem Minigolfplatz über die Birklinger Straße begleitet uns zusätzlich die örtliche Markierung **i2**. Zunächst geht es über eine kleine Brücke weiter am Bachlauf entlang, bis rechts des Weges die moderne **Kneippanlage** der Stadt Iphofen auftaucht (**km 2,9**).

Immer noch geradeaus bietet sich nach einer Heckenreihe links des Weges die Möglichkeit auf einem Spielplatz zu einer ersten Rast. Quer durch oder im Linksbogen um diesen Platz herum, erreichen wir nach einer Schranke hinter der Straße die ersten Weinlagen – **i2** bleibt unser Wegezeichen. Das asphaltierte Sträßchen bringt uns ohne abzuzweigen nach oben – Meter für Meter eröffnen sich die Blicke über die Weinberge und weit über Iphofen hinaus.

Unser **i2**-Weg taucht in den Wald ein, zweigt aber bald im spitzen Winkel nach links wieder ab, auf die Weinlage „Kronsberg“ zu. Nach einem Linksbogen treffen wir auf unsere – von dieser Seite aus kommend – erste Station (Nr. 14, Waldrand) des **Geo-Ökologischen Lehrpfades** am Schwanberg.



Grotte (Stadt Iphofen, VGN © Stadt Iphofen, VGN GmbH)

Ein herrlicher Panoramaweg schließt sich an und lässt bei schönem Wetter das Herz jedes Wanderers höher schlagen. Genießen Sie die Fernsicht ins Fränkische Weinland und die Infostellen entlang des Weges im Vorbeigehen.

Nach der Station 6 (Meeresspuren) noch ein Abstecher vor bis zu der folgenden Rechtskehre – im Felsen eine kleine „Grotte“ – Ausblicke natürlich inklusive (**km 5,8**). Wieder das kleine Stück zurück und linker Hand nach oben zur Station 5 – Panoramaaussicht, im wahrsten Sinne des Wortes.

Danach gleich links nach vorne, eine Panoramatafel erläutert uns die vor uns liegenden Ortschaften und Details der Landschaft. Bei schönem Wetter reichen die Blicke bis hinein in die Rhön und den Spessart. Wieder die Treppen hinab, halten wir uns links und kommen so zur Nummer 57 von Bayerns schönsten Geotopen: die Schichtstufen am Schwanberg.

Eine Infotafel gibt Auskunft über diese Geländeform. Wieder zurück zum Hauptweg, beginnt links nach oben der Anstieg auf den Schwanberg. Bald wird das schräg nach rechts abzweigende **i9** das Wegezeichen, weiter stetig steil den Hang hinauf. Fast oben taucht auf der rechten Seite des Pfades ein Holzwegweiser auf, der nach unten Richtung Iphofen, nach oben zum Schwanberg deutet, gleich danach eine Gabelung.

Nach links ist unser Weg, weiter mit **i9** gekennzeichnet. Der Pfad führt nur anfangs leicht abwärts und schlängelt sich dann eben bis zu einem Wegedreieck. Hier rechts sind wir bald am **Birkensee** (Infotafel: Wandern auf dem Schwanberg). Nach rechts bestimmt nun die **R6** den Laufweg ein Stück am See entlang (**km 6,3**).



Herbstlicher Birkensee (18.10.2011, VGN © VGN GmbH)

Bei einem Gedenkstein und einer Ruhebänk in einem Linksbogen nun allmählich stetig abwärts. Der Schotterweg knickt nach rechts ab, unsere Richtung bleibt aber bis zu einem Querweg geradeaus, dort dann links abbiegen. Ein Stück an der Hangkante entlang, geht es durch einen kleinen Einschnitt danach abwärts und wir treffen bald auf den Keltenwall.

Bei der anschließenden Wegekreuzung geben Infotafeln Auskunft über diese Wallanlage einer frühzeitlichen, keltischen Siedlung. Rechter Hand, durch die Öffnung der ehemaligen Holz-Erdemauer, wandern wir nur gute 200 m geradewegs weiter, dann links der **R6** folgen. Nach einem Stück durch den Mischwald folgt erneut ein Querweg – hier bieten sich **zwei Möglichkeiten** an, die Tour fortzusetzen bzw. zu erweitern (**bislang zurückgelegte km: 8,2**).

### A) ÜBER DEN SCHLOSSPARK ZUM SCHWANBERG UND NACH IPHOFEN (6 KM)

Dann nach links, ein zweites Mal durch die Wallanlagen und am evangelisch-lutherischen **Friedwald** (siehe Infotafel) am Schwanberg entlang. Gleich gegenüber einem Bronzealtar verlassen wir den breiten Weg, schwenken nach rechts, nach wie vor dem **Steigerwald-Panoramaweg** folgend. Ein schöner Weg schlängelt sich durch den Wald, passiert auf der linken Seite einen verwachsenen Tümpel und mündet nach einem kurzen Anstieg bei einem Pavillon im äußersten Teil des **Schlossparks**. Rechts nach vorne, den Neptunbrunnen schon im Auge, geht es dahinter schräg rechts abwärts, dann links unterhalb der Kanzel weiter nach unten.

Hinter einem Ausblick zu den Weinlagen zwischen Grosslangheim und Wiesenbronn geht es links hinauf zum **Kappelrangen**, einem herrlichen Aussichtspunkt. Weit reichen die Blicke über Rödelsee und Kitzingen hinaus. Wohin genau, darüber informiert eine Metalltafel an der niedrigen Mauer. Wieder retour und schräg nach rechts führt ein Pfad unterhalb der Mauern über einige Treppen letztlich links nach oben.

Der Weg leitet uns zum **geistlichen Zentrum am Schwanberg** vor die Ordenskirche St. Michael mit ihrem Ordenshaus.

Neben den Parkflächen treffen wir wieder auf den **Steigerwald-Panoramaweg**, dem wir uns bis Iphofen (3,1 km) anvertrauen. Nach den Parkplätzen führt ein Pfad neben der Straße.

Bei einer Gabelung verlassen wir kurz den Weitwanderweg, halten uns rechts und schwenken neben dem Rechtsbogen vor zur Hangkante (Sitzbank). Hier kann man schon mal hinunter nach **Iphofen** blicken, das wir abwärts jetzt stets auf dem **Steigerwald-Panoramaweg** ansteuern.

Über eine Art „schräge Ebene“ nach unten heißt es bei dem folgenden Sträßchen nur kurz rechts, dann gleich wieder links und zwischen den Weinlagen abwärts. Egal ob Sie auf dem markierten Weg bleiben oder sich „einen eigenen suchen“, die Kirchturmspitze der Weinstadt ist ein auffälliger Anhaltspunkt.

Durch das Rödelseer Tor spazieren wir links vor oder nach der Kirche in Richtung Marktplatz und können die Wanderung in einer der vielen Gaststätten oder Weinbistros ausklingen lassen.

Der Weg zum **Bahnhof** verläuft vor dem Knauf-Museum rechts im Linksbogen über die Maxstraße, den Julius-Echter-Platz mit der Spitalkirche, dann in der Bahnhofstraße am Zehntkeller vorbei zum Bahnhof – **RE 10** im Studententakt.





Rödelseer Tor (03.10.2011, Stadt Iphofen, VGN © Stadt Iphofen, VGN GmbH)

### B) Zur Rotweinsel nach Wiesenbronn und zurück nach Iphofen (14 km)

Dann weiter den **Steigerwald-Panoramaweg** nach rechts deutet bald eines der Hinweisschilder nach Wiesenbronn. Nach einem Rechtsbogen an einem Jägerstand vorbei, zweigt die neue Wegeführung des Panoramaweges rechts in den Wald hinein ab.



Wir bleiben ohne erkennbares Wegezeichen (Stand: 10/2011) auf dem **breiten Schotterweg**, bis uns das  links abwärts leitet. Nach gut 100 m verlassen wir diesen Weg nach rechts steil abwärts, das , nach 20 m links an einem Baum, bleibt unser Wegezeichen.

Nach weiteren 200 m nehmen wir den Hohlweg bis zum nächsten Querweg und gehen geradeaus abwärts aus dem Wald hinaus – dort rechts (Wegweiser: Wiesenbronn, 2,5 km). Rechts oberhalb vor uns begrüßt der bekannte **Weinort Castell**, der jahrhundertealte Stammsitz der Fürsten zu Castell – mit der St.-Johannis-Kirche im Vordergrund.

Nach einem Linksbogen dann auf dem Teersträßchen rechter Hand am **Koboldsee** vorbei, dann in der Koboldstraße vor bis zur Hauptstraße, rechts am Eck das barocke Rathaus mit Glockenspiel (**km 12,3**).

Wir verlassen die Rotweinsel so wie gekommen durch die Koboldstraße, schwenken dann aber nach dem Kindergarten mit den Wegweisern „**Weinwanderweg**“ und **w2** nach rechts. Oben am Waldrand dann die uns bereits bekannte Stelle, die wir schon passiert haben.

Nun weiter nach rechts, es folgt nach 600 m ein Abzweig, bei dem es zu entscheiden gilt, ob wir die Wanderung über (d. h. 120 m hochsteigen) oder um den Schwanberg fortsetzen wollen. Die zwar etwas längere, aber weniger anstrengende Variante (noch 6,7 km) ist empfehlenswerter.

Dazu bieten sich geradeaus weiter die in verschiedenen Höhenlagen angelegten Weinbergstraßen an. Man kann nicht fehlgehen, alle Wege führen im Linksbogen um den Schwanberg herum.

Begleitet von den Rebstöcken und Infotafeln über den Frankenwein links und rechts des Weges, kommt schon mal die Vorfreude auf einen guten Tropfen auf. Sobald **Iphofen** ins Blickfeld rückt, ist die Kirchturmspitze der Stadtpfarrkirche St. Veit ein willkommener Anhaltspunkt.

Für Weinselige sei daran erinnert, dass bis zum Bahnhof noch rund 1,7 km zurückgelegt werden müssen. Gute 20 Minuten reine Gehzeit bis zur Abfahrt des Zuges sind einzuplanen!



**Stadtpfarrkirche St. Veit** (22.05.2009, Stadt Iphofen, VGN © Stadt Iphofen, VGN GmbH)

## Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an [freizeit@vgn.de](mailto:freizeit@vgn.de) gemailt werden.

## Iphofen

### Café & Weinstube Fröhlich

Geräthengasse 13  
97346 Iphofen  
Tel: 09323 3030  
E-Mail: [info@gaestehaus-froehlich.de](mailto:info@gaestehaus-froehlich.de)  
[www.gaestehaus-froehlich.de](http://www.gaestehaus-froehlich.de)

### Café, Konditorei & Bio-Bäckerei Franzenbäck

Maxstr. 27  
97346 Iphofen  
Tel: 09323 3360  
E-Mail: [philipp.scheckenbach@gmail.com](mailto:philipp.scheckenbach@gmail.com)  
[www.franzenbaeck.de](http://www.franzenbaeck.de)  
Mo - Sa 6 – 17 Uhr  
So + Feiertag 13 – 17 Uhr

### Eisdealer Iphofen

Marktplatz 15  
97346 Iphofen  
Tel: +49 9323 8767437  
E-Mail: [info@eisdealer-iphofen.de](mailto:info@eisdealer-iphofen.de)  
Mo. - So. 12:00 - 18:00 Uhr

## Wiesenbronn

### Gasthaus „Zur Becka“

Hauptstraße 15  
97355 Wiesenbronn  
Tel: 09325 771  
Ganztägig geöffnet; Ruhetag: Dienstag

## Landhotel und Weingasthof „Schwarzer Adler“

Hauptstraße 21

97355 Wiesenbronn

Tel: 09325 232

E-Mail: [info@schwarzer-adlerwiesenbronn.de](mailto:info@schwarzer-adlerwiesenbronn.de)

[www.schwarzer-adler-wiesenbronn.de](http://www.schwarzer-adler-wiesenbronn.de)

Gruppen ab 20 Personen bitte anmelden

Ruhetag: Montag

WEITERE INFOS, TIPPS UND EINKEHRMÖGLICHKEITEN IN IPHOFEN

### **Tourist Information Iphofen**

Kirchplatz 1, 97346 Iphofen

Tel. 09323 870306

Fax 09323 870308

E-Mail: [tourist@iphofen.de](mailto:tourist@iphofen.de)

Internet: [www.iphofen.de](http://www.iphofen.de)

## Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an [freizeit@vgn.de](mailto:freizeit@vgn.de) geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

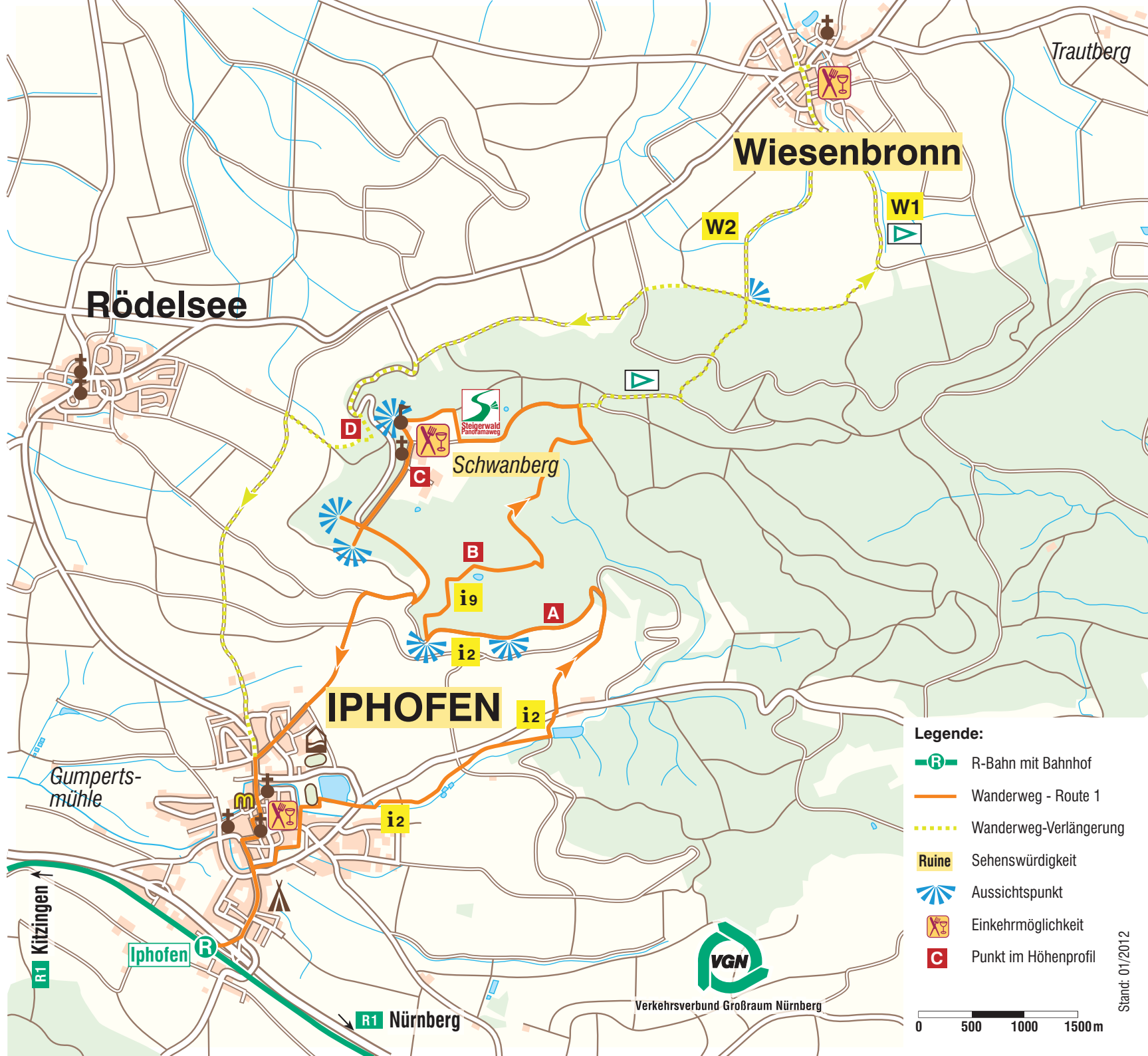
## VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

[www.vgn.de/mobil/apps](http://www.vgn.de/mobil/apps) oder in den App Stores

<http://www.vgn.de/wandern/schwanberggrundgang/>

Copyright VGN GmbH 2022



**Legende:**

-  R-Bahn mit Bahnhof
-  Wanderweg - Route 1
-  Wanderweg-Verlängerung
-  Ruine Sehenswürdigkeit
-  Aussichtspunkt
-  Einkehrmöglichkeit
-  Punkt im Höhenprofil



Stand: 01/2012